



Referenzprojekt
Reiheneckhaus Amann

Wärme für eine der kältesten Regionen in Deutschland

Eine NIBE Wärmepumpe sorgt im ganzen Jahr für ein angenehmes Raumklima

Bei der Sanierung ihrer Heizung nehmen sich die Eheleute Amann die Erfahrung und das Know-How der Schweden als Vorbild.



Heizung mit Zukunftspotenzial

Dorothee und Dieter Amann leben in einem Reiheneckhaus in Immenstadt im Allgäu. Der Ort liegt auf 729 Meter über dem Meeresspiegel, und die im langjährigen Mittel gemessene Durchschnittstemperatur im Januar beträgt 1 °C. Bei dem Gebäude handelt es sich um das Elternhaus von Herrn Amann, entsprechend verwurzelt ist die Familie in der Region. Das Ehepaar betreibt erfolgreich einen eigenen Betrieb für Malerarbeiten. Bei vorangegangenen Sanierungsmaßnahmen wurde die Fassade des Hauses komplett neu isoliert, neue Fenster und Türen wurden eingebaut und das Dach neu gedämmt.

Vor dem Heizungstausch wurde das Haus von einer Ölheizung beheizt, der Jahresverbrauch betrug 1.200 Liter Heizöl. Das Ehepaar Amann möchte gerne unabhängig von fossilen Brennstoffen werden und interessiert sich deshalb für eine Alternative zu konventionellen Heizungen. Sie wünschen sich eine umweltfreundliche Heizung, die sie mit der für die Zukunft geplanten Photovoltaik-Anlage verbinden und mit der sie die Betriebskosten im Vergleich zu einer Ölheizung minimieren können.



Vom gemütlichen Balkon hat man einen herrlichen Ausblick auf die Alpen.



Bestens informiert

Die Familie wendet sich mit ihrem Vorhaben an den Sanitär- und Heizungsbau-Fachbetrieb Stegemann Wärme-Wasser-Energie aus Fischen. Der NIBE Effizienzpartner Frank Stegemann berät die Profis aus dem Malerhandwerk zu den Möglichkeiten von alternativen Heizmethoden.

Außerdem erkundigt sich die Familie bei Nachbarn, die ebenfalls eine Wärmepumpe haben nach deren Erfahrungen. „Wir hatten uns schon gefragt, ob eine Wärmepumpe bei den niedrigen Temperaturen und zum Teil



NIBE Wärmepumpen sparen Platz: Ein Öltank und ein Brenner werden nicht mehr benötigt, und dieser Raum kann sinnvoll genutzt werden.

auch strengem Frost, den wir hier im Allgäu bekommen können, wirklich ausreichen wird. Aus den Gesprächen wissen wir, dass es wichtig ist, die Wärmepumpe passend für den Heizbedarf eines Hauses auszulegen“, berichtet Dieter Amann.

„Wir haben uns gut informiert und sind zu der Überzeugung gekommen, dass Wärmepumpen durch ihren nachhaltigen Betrieb eine moderne Heizungsart darstellen, die zukunftssicher ist. Viele positive Erfahrungsberichte haben uns darin bestärkt. Herr Stegemann ist mit uns alle wichtigen Fragen für die Dimensionierung der Anlage durchgegangen, sodass wir am Ende sicher sein konnten die richtige Entscheidung zu treffen“, ergänzt Dorothee Amann.



Idylle pur: Der Garten der Amanns mit direktem Blick auf die Berge.



Dieter Amann freut sich über seine NIBE Wärmepumpe. Der Inhaber eines Malerbetriebs versteht viel von harmonischen Farben und ist deshalb begeistert, dass die Außeneinheit so gut zum Anstrich des Hauses passt.



Frank Stegemann lebt für seine Arbeit als Fachhandwerker, denn jedes Projekt macht ihm Spaß.



Die Schweden als Vorbild

Im Jahr 2021 wird das Vorhaben in die Tat umgesetzt, und die Firma Stegemann baut die alte Ölheizung aus und die neue Wärmepumpe ein. Die NIBE Luft/Wasser-Wärmepumpe F2120-12 wird wie gewünscht an der Vorderseite des Hauses aufgestellt – so sind die Leitungswege zum Heizungsraum so kurz wie möglich, um Übertragungsverluste zu vermeiden. Die gelernten Maler finden es klasse, dass die Wärmepumpe von der Farbe und vom Design her perfekt zum Außenanstrich des Hauses passt. Die Wärmepumpe fügt sich sehr gut in das Grundstück ein. Als Regeleinheit kommt eine NIBE SMO S40 in Verbindung mit einem Pufferspeicher für die Brauchwasseraufbereitung zum Einsatz. Die Baumaßnahmen dauern ca. eine Woche, wobei das Entfernen der Öltanks etwas aufwendig war.

„Wir wollten eine namhafte Firma, die schon länger Wärmepumpen herstellt und in diesem Bereich viel Erfahrung hat. NIBE kommt aus Schweden und wir haben uns gedacht, dass die Menschen im hohen Norden sich mit niedrigen Temperaturen und kalten Wintern gut auskennen müssen. Es spricht ja für sich, dass Wärmepumpen auch in so kalten Regionen einen guten Dienst leisten“, erläutert Dorothee Amann.



Der Name Frank Stegemann steht für beste Qualität sowie kompetente Beratung und Ausführung.

Rundherum zufrieden

„Eine neue Gasheizung wäre möglicherweise günstiger gewesen, aber wir wollten eine zeitgemäße Heizmethode. Eine Wärmepumpe ist meiner Ansicht nach gut investiertes Geld und die Förderung schafft ebenfalls attraktive Anreize,“ stellt Dieter Amann klar. Im Keller haben die Eheleute ordentlich Platz gewonnen, den sie nun als Trockenraum nutzen. Ein Brenner für die Ölheizung und die lästigen Öltanks werden nicht mehr benötigt, und NIBE Wärmepumpen verfügen außerdem über eine besonders platzsparende Bauweise.

„Uns war es wichtig, dass die Wärmepumpe keine lauten Geräusche von sich gibt, sodass wir im Sommer mit geöffnetem Fenster schlafen können. Man hört wirklich nichts“, schwärmt Dorothee Amann.

„Herr Stegemann hat die Wärmepumpe bei der Inbetriebnahme mit uns zusammen eingestellt, seitdem läuft das System einwandfrei“, freut sich Dieter Amann. „Herr Stegemann unterstützt uns bei unseren Fragen und Anliegen, da sind wir sehr froh drüber.“



NIBE Vertriebsmitarbeiter Thomas Münch schaut sich die Parameter der Wärmepumpe im Display der Regeleinheit an.



Die Außeneinheit fügt sich perfekt in das Gesamtbild des Hauses ein.

Projekt-Fakten

160 
+ 200 m² Nutzfläche



87509 Immenstadt



Reiheneckhaus


2 Bewohner

1961 

Maßnahmen:

Austausch der Ölheizung gegen eine NIBE Wärmepumpe, Ausführung im Jahr 2021

Neue Heiztechnik:

Luft/Wasser-Wärmepumpe NIBE F2120-12 mit der Regelungseinheit SMO S40, Heizkörper und Photovoltaik-Anlage

Besonderheit:

Aufwendiges Entfernen der alten Öltanks

Wirtschaftlichkeit:

Umbaukosten: 31.000 Euro
Förderung: 45 %

NIBE Effizienzpartner Stegemann Wärme-Wasser-Energie

Frank Stegemann lebt für seine Arbeit als Fachhandwerker – jedes Projekt betreut er mit großer Leidenschaft und umfangreichem Know-How.

Frank Stegemann ist passionierter Fachhandwerker und hat sich im Jahr 2013 mit seiner Firma Stegemann Wärme-Wasser-Energie in Fischen im Allgäu selbstständig gemacht. Der Betrieb beschäftigt 5 Mitarbeiter und ist auf die Themen Heizung und Sanitär spezialisiert. Seit 2017 arbeitet Stegemann als Effizienzpartner zusammen mit der Firma NIBE. „Ich schätze an NIBE als Partner vor allem die enge Verbindung zum Team. Es ist immer jemand zu erreichen, und egal welche Fragen oder Herausforderungen es gibt, wir finden gemeinsam immer eine Lösung. Ich arbeite wirklich gerne mit NIBE zusammen und bin stolz darauf, Effizienzpartner sein zu dürfen“, erläutert Frank Stegemann. Nach dem Einbau von



mittlerweile über 50 NIBE Wärmepumpen schätzt der Fachhandwerker die breite NIBE Modellpalette, die es ermöglicht, für jedes Gebäude und jeden Kunden die passende Lösung zu finden. „Mir ist es wichtig, dass die Kunden Spaß haben an der Planung und Realisierung eines Projekts, wie beispielsweise dem Einbau einer Wärmepumpe. Die Lust auf Handwerk wollen wir mit dem Kunden teilen, denn dann fängt das Ganze an, richtig Spaß zu machen. Jeder wünscht sich doch einen guten Ratgeber und professionellen Partner, wenn es um das eigene Haus geht. Bei uns bekommen die Kunden alles aus einer Hand und können sich auf unser langjähriges Know-How verlassen“, verdeutlicht Frank Stegemann.



Stegemann Wärme • Wasser • Energie, Frank Stegemann
Ornachstraße 19 | 87538 Fischen im Allgäu | Telefon: 08326-3820-4